

**Zu: „Mumifizierte Frucht beim Rehwild“** (WuH Nr. 3 vom 25. April 1965, S. 65). Im November 1964 schoß ich ein Damtier, das nicht führte und sich etwas abseits vom Rudel (drei Tiere mit Kälbern) hielt. Beim Aufbruch fand ich eine Art Pergamentsack in der Größe einer guten Männerfaust, etwas länglich geformt. Dieser Sack enthielt verbogene Knochenreste in einer schleimartigen Umhüllung. Ich hielt ihn für eine Frucht, die aus irgendwelchen Gründen vom Körper wieder resorbiert wurde.

Dr. J. Löffler